Schriftliche Anfrage betreffend Ausbildung Erste Hilfe an Schulen

26.5505.01

1.

Der Grosse Rat hat 2018 den Anzug Daniela Stumpf und Konsorten «Jeder Schüler ein Retter bzw. jede Schülerin eine Retterin» (18.5104) überwiesen und 2020 abgeschrieben. Der Regierungsrat verwies damals auf die ab dem Schuljahr 2020/21 beginnende Ausbildung von Mitarbeitenden an den Schulen und kündigte an, Wiederbelebungskurse in der 8. oder 9. Klasse zu prüfen.

Die aktuellen Leitlinien des European Resuscitation Council[1] empfehlen, dass alle Schulkinder jährlich in kardiopulmonaler Reanimation geschult werden. Zudem sind Bildungsministerien und politische Entscheidungsträger aufgefordert, die Reanimationsausbildung in den Schulen gesetzlich vorzuschreiben.

Nachfolgend bittet der Unterzeichnende um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wurden die Mitarbeitenden planmässig in Erster Hilfe und Wiederbelebungsmassnahmen geschult?
   a. Wie viele Mitarbeitende pro Standort sind entsprechend ausgebildet?
   b. Wie häufig wird dieses Wissen aufgefrischt?
2. Welcher Anbieter führt die Ausbildung der Mitarbeitenden durch? Ist die Finanzierung dieser Kurse gesichert?
3. Wurden bereits Reanimationsausbildungen für Schüler*innen durchgeführt?
   a. Wenn nein: Weshalb? Sind diese Ausbildungen in absehbarer Zeit geplant?
   b. Wenn ja: Wie viele Schüler*innen haben seit 2020/21 eine Reanimationsschulung erhalten (nach Schuljahr und Schulstufe, inkl. Angaben des Anteils der Gesamtheit aller Schüler*innen)?
4. Wie beurteilt der Regierungsrat die Empfehlungen der ERC-Leitlinien 2025? Ist er bereit, die Reanimationsausbildung für alle Schüler*innen verbindlich im Lehrplan zu verankern?

[1] https://doi.org/10.1016/j.resuscitation.2025.110821

Armin Cem Kieser